

X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Sprechstunde</li> <li>• Psychoziale Beratungsstelle</li> <li>• Arbeitsmediziner Herr Dr. Werner</li> <li>• Unfallkasse NRW</li> <li>• Einbinden externer Berater</li> </ul>			FK macht bei Bedarf die vorgehaltenen Schulungs- und Coaching-Angebote zugänglich	
X	Einbringen wahrgenommener Risiken in ASA oder Risikoarbeitskreis				
X	<p>Regelmäßiges Schulungsangebot zur Minimierung des Risikos, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbeugung BurnOut</li> <li>• Erkennen psych. Auffälligkeiten</li> <li>• gesundheitsgerechte MA-Führung</li> <li>• Stressmanagement</li> <li>• Vorbeugung Mobbing</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Angebot externer Supervision und Beratung im Einzelfall (MA/Team/Gremium)</p> <p>DV</p>				
	Einbringen wahrgenommener Risiken in ASA oder Risikoarbeitskreis, Einschalten der Fachkraft für Arbeitsschutz, <b>aktuell:</b> Umbau des Kundenschatlers der Eingangszone Mitte			Unterweisung	
X	Bereitstellung von gebrauchsfähigem Verbandsmaterial im Büro des Ersthelfers. Sicherstellung ausreichender Kapazitäten im Hinblick auf Ersthelfer.	Nein		73 ist verantwortlich für bauliche Umsetzung	FK sorgen für ausreichend qualifizierte Ersthelfer im Einzugsbereich, 711 bietet in regelmäßigem Turnus Auffrischkurse und Ersthelfer- Ausbildung an
X		Nein			

11.7	Im Büro (Innendienst), potenzielle Belastung durch Außerachtlassung von ergonomischen Prinzipien	X	ergonomische Arbeitsplatzgestaltung (hier sollte ein Merkblatt zentral bereitgestellt werden), -bei Arbeitsplatzwechsel oder Neueinrichtung ist die Schreibtischhöhe vor Arbeitsbeginn entsprechend der Körpergröße einzustellen ) -Ausrichtung der Monitore parallel zur Fensterfront beachten -ggf. individuelles richtiges Mobiliar verwenden (z.B. „Schwerlaststuhl“ oder höhenverstellbarer Tisch) Angebot der Vorsorge durch Beratung beim Arbeitsmedizinischen Dienst. Angebotsuntersuchung den MA schriftlich anbieten; Vordruck sollte zentral bereitgestellt werden	Ja
11.8	Der Außendienst wird mit Kfz durchgeführt. Die normalen Verkehrsgefahren können nicht ausgeschlossen werden.  Unsicherheiten durch die Umstellung auf Automatikgetriebe (PKW)	X	Sicherheitsgurte während der Fahrt anlegen. In dienstlich genutzten Fahrzeugen sollten Warnwesten in der Anzahl der möglichen Sitzplätze mitgeführt werden, die beim Verlassen des Fahrzeuges in Gefahrensituationen (z.B. Autobahnpanne) von jedem Mitfahrer zu tragen sind. Die Beauftragung zur Nutzung von Dienstfahrzeugen erfolgt schriftlich und die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen wird nachgewiesen. Fahrsicherheitstraining (allgem. / Automatikgetriebe) durchführen Sofern nicht fahrtauglich, sofort den Vorgesetzten informieren	Ja
12.1	Psychische Belastungen durch die <b>Arbeitsaufgabe</b> Tätigkeit	X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen Psychosoziale Beratungsstelle Arbeitsmediziner Herr Dr. Werner Unfallkasse NRW Einbinden von externen Moderatoren	
12.2	Psychische Belastungen durch den <b>Arbeitsablauf</b> und die <b>Arbeitsorganisation</b>	X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen	

12.1	Psychische Belastungen durch die <b>Arbeitsaufgabe</b> Tätigkeit		X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen Psychosoziale Beratungsstelle Arbeitsmediziner Unfallkasse NRW Einbinden von externen Moderatoren	
12.2	Psychische Belastungen durch den <b>Arbeitsablauf</b> und durch die <b>Arbeitsorganisation</b>		X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen	
12.3	Psychische Belastungen durch die <b>sozialen Beziehungen</b> Intern Extern		X	Klärende Gespräche, um die Situation verarbeiten zu können. Ggf. Übernahme der Aufgabe durch eine andere Person.  Bei psychischen Belastungen aufgrund der sozialen Beziehungen unter Kollegen sind klärende Gespräche zu führen.	
12.4	Psychische Belastungen durch die <b>Arbeitsmittel</b> <b>Arbeitsumgebung</b> Arbeitsplatz		X	Soweit psychische Belastungen von der IT ausgehen, sind Schulungen anzubieten. Bei gravierenden Störfaktoren, die von einem Programm selbst ausgehen, ist die BA einzubinden und das Problem vorzutragen.	Ja
13.7	Erste-Hilfe, Liste der Ersthelfer nicht aktuell Verletzungsfolgen Brandschutzhelfer nicht in ausreichender Anzahl vorhanden		X	Liste der Ersthelfer und Brandschutzhelfer stets aktualisieren und überprüfen. Bereitstellung von gebrauchsfähigem Verbandsmaterial im Büro und im Fahrzeug.	Ja
<b>Bemerkungen:</b>					

Datum:

Datum:

Datum:

Gefährd

12.1	Psychische Belastungen durch die <b>Arbeitsaufgabe</b> Tätigkeit	X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen Psychosoziale Beratungsstelle Arbeitsmediziner Unfallkasse NRW Einbinden von externen Moderatoren			
12.2	Psychische Belastungen durch den <b>Arbeitsablauf</b> und durch die <b>Arbeitsorganisation</b>	X	Im regelmäßigen Austausch Belastungen erkennen/aufnehmen			
12.3	Psychische Belastungen durch die <b>sozialen Beziehungen</b> Intern Extern	X	Klärende Gespräche, um die Situation verarbeiten zu können. Ggf. Übernahme der Aufgabe durch eine andere Person.  Bei psychischen Belastungen aufgrund der sozialen Beziehungen unter Kollegen sind klärende Gespräche zu führen.			
12.4	Psychische Belastungen durch die <b>Arbeitsmittel</b> <b>Arbeitsumgebung</b> Arbeitsplatz	X	Soweit psychische Belastungen von der IT ausgehen, sind Schulungen anzubieten. Bei gravierenden Störfaktoren, die von einem Programm selbst ausgehen, ist die BA einzubinden und das Problem vorzutragen.	Ja		
13.7	Erste-Hilfe, Liste der Ersthelfer nicht aktuell Verletzungsfolgen Brandschutzheifer nicht in ausreichender Anzahl vorhanden	X	Liste der Ersthelfer und Brandschutzheifer stets aktualisieren und überprüfen. Bereitstellung von gebrauchsfähigem Verbandsmaterial im Büro und im Fahrzeug.	Ja	Wird zentral überprüft	
<b>Bemerkungen:</b>						

Datum:

Datum:

Datum:

Gefährdungsbeurteilung erstellt durch:



X	<p>Regelmäßiges Schulungsangebot zur Minimierung des Risikos, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbeugung Burn Out</li> <li>• Erkennen psych. Auffälligkeiten</li> <li>• gesundheitsgerechte MA-Führung</li> <li>• Stressmanagement</li> <li>• Vorbeugung Mobbing</li> </ul> <p>Angebot externer Supervision und Beratung im Einzelfall (MA/Team/Gremium) DV</p> <p>Einbringen wahrgenommener Risiken in ASA oder Risikoarbeitskreis, Einschalten der Fachkraft für Arbeitsschutz.</p>			Schulungsangebote durch: 74 Unterweisung	
X	<p>Bereitstellung von gebrauchsfähigem Verbandsmaterial im Büro des Ersthelfers. Sicherstellung ausreichender Kapazitäten im Hinblick auf Ersthelfer.</p> <p>Ernennung von mind. einem ausgebildeten Ersthelfer in jedem Team.</p> <p>Regelmäßige Fluktuationschulungen und Auffrischkurse für Ersthelfer werden angeboten.</p> <p>Kennzeichnung der Türbeschilderung im Hinblick auf Ersthelfereigenschaft durch grünes Kreuz.</p> <p>Ein eventueller ARE- oder Amok-Alarm ist in den Teeküchen, den Toiletten, den Aktenhaltungen und in den Wartebereichen nicht wahrnehmbar.</p>	Nein		Unterweisung 74 ist verantwortlich für bauliche Umsetzung 74 bietet in regelmäßigem Turnus Auffrischkurse und Ersthelfer- Ausbildung an	
X		Nein		74 ist verantwortlich für weitere Veranlassungen	

Datum: 6. 2024 Datum: 6. 2024

Gefährdungsbeurteilung erstellt durch:

*[Handwritten signature]*

**rundsätzlich sind vor der Befolgung von Anweisungen durch Dritte diese nach dem gesunden Menschenverstand und der persönlichen Fachkompetenz einzuschätzen.**

X	<p>ergonomische Arbeitsplatzgestaltung (bei Arbeitsplatzwechsel oder Neueinrichtung ist die Schreibtischhöhe vor Arbeitsbeginn entsprechend der Körpergröße einzustellen - siehe Hinweise im Intranet zur ergonomischen Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen).</p> <p>Ausrichtung der Monitore parallel zur Fensterfront</p> <p>ggf. individuelles richtiges Mobiliar verwenden (z.B. "Schwerlaststuhl" oder höhenverstellbarer Tisch)</p> <p>Inanspruchnahme des Vorsorgeangebotes des arbeitsmedizinischen Dienstes und des BGM.</p>	Ja	Unterweisung	
X	<p>Während der Nutzung sind die gesetzlichen Vorschriften und die SVO einzuhalten. In dienstlich genutzten Fahrzeugen sind Warnwesten in der Anzahl der möglichen Sitzplätze mitzuführen, die beim Verlassen des Fahrzeuges in Gefahrensituationen (z.B. Autobahnpanne) von jedem Mitfahrer zu tragen sind.</p> <p>Die Beauftragung zur Nutzung von Dienstfahrzeugen erfolgt schriftlich; die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen ist ggfs. durch Vorlage des gültigen Führerscheins nachzuweisen. Die Mitarbeiter sind auf die Risiken bei der Nutzung des Dienstfahrzeugs hinzuweisen. Es besteht Helmpflicht.</p>	Ja	Unterweisung	
X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Sprechstunde</li> <li>• Psychosoziale Beratungsstelle XY</li> <li>• Arbeitsmediziner</li> <li>• Unfallkasse NRW</li> <li>• Einbinden externer Berater</li> </ul>	Ja	74 Klärung von regel. Sprechstunden	
X	Einbringen wahrgenommener Risiken in ASA oder Risikoarbeitskreis.	Nein		

X	Der Außendienst-Einsatz wird von anderen Kolleginnen wahrgenommen.  Bei psychischen Belastungen aufgrund der sozialen Beziehungen unter Kollegen sind klärende Gespräche zu führen.			
X	Soweit psychische Belastungen von der IT ausgehen, sind Schulungen anzubieten. Bei gravierenden Störfaktoren, die von einem Programm selbst ausgehen, ist die BA einzubinden und das Problem vorzutragen.	Ja		
X	Liste der Ersthelfer und Brandschutzhelfer stets aktualisieren und überprüfen. Bereitstellung von gebrauchsfähigem Verbandsmaterial im Büro und im Fahrzeug.	Ja	Wird zentral überprüft	

Datum:

*06.08.2019*

Datum:

Gefährdungsbeurteilung erstellt durch:

**Verantwortlicher<sup>3</sup>**

die Dezernenten/innen, Amts-, Institutsleiter/innen und Geschäftsführer/innen  
verantwortlich.

Abteilungs-, Sachgebiets-, Arbeitsgruppenleiters oder Meisters erforderlich